

## Lehnprägungen nach italienischen Vorbildern in der Sprache der Dramen der kroatischen Renaissance

ISTVÁN VIG

ELTE Szláv Intézet, Budapest, Múzeum krt. 4/D, H-1088

**Abstract:** Following K. Schumann's classification, the paper establishes 8 of the 23 possible types of loan translations and semantic loans in the Renaissance Croatian drama. At the same time, two new types of calquing are also identified: "Lehngebrauch der Rektionen von Verben und Substantiven" and "syntaktische Lehngebrauch der Rektionen der Lehnwörter". In using loan translations or semantic loans the authors' individual choice is for the lexical types, while in terms of syntactic loans the widespread and generally accepted forms are preferred.

**Keywords:** Italian influence, loan translations and semantic loans, Croatian literary language of the Renaissance, language contacts, sixteenth century

0. Bei Sprachkontakten wirkt eine Sprache auf eine andere auf phonologischer, morphologischer, syntaktischer, lexikalischer und semantischer Ebene. Normalerweise wird die Untersuchung der lexikalischen Einflüsse bevorzugt, die leichter auf Grund der langen Tradition und der Forschungsmethoden der Etymologie durchzuführen scheint. Demgegenüber ist die Analyse der Lehnprägungen, die nicht nur lexikalische, sondern auch semantische, morphologische und syntaktische Aspekte umfassen, weniger attraktiv. Diese Feststellung gilt für die Forschungssituation des Einflusses des Italienischen auf das Kroatische. Einerseits besteht neben zahlreichen Studien schon eine Monografie über die lexikalische Einwirkung des Italienischen auf die kroatische Schriftsprache des 16. Jh.s (Hyrkkänen 1973), andererseits ist die Zahl der Aufsätze, die den nach italienischen Vorbildern entstandenen Lehnprägungen gewidmet sind, geringer (Muljačić 1967; Vig 1993–94; 1995). In der vorliegenden Studie werden Lehnprägungen nach italienischen Vorbildern in der Sprache der Dramen im Zeitalter der kroatischen Renaissance untersucht. So wird es möglich, ein noch präziseres Bild über das Ausmaß des italienischen Einflusses zu erhalten und die Resultate Hyrkkänens zu ergänzen. Seine Monografie enthält Hinweise auf Lehnprägungen, die nur vereinzelt und nicht systematisch auftreten. Die Lehnprägungen werden in Hinsicht auf ihre Gattungen und ihren Gebrauch analysiert. Für die Eingliederung der Phänomene folge ich der Klassifikation K. Schumanns (Schumann 1965) mit gewissen Ergänzungen, die zur Entdeckung zweier neuer Lehnprägungstypen führen: dem Lehngebrauch der Rektionen von Verben und Substantiven bzw. zum Lehngebrauch der Rektionen der Lehnwörter. Der Korpus enthält Texte von Marin Benetović (um 1550–1607), Marin Držić (1508–1567), Savko Gučetić-Bendevišević (1531–1603), Nikola Nalješković, Antun Sasin (um

1524 – nach 1595), Mavro Vetranović Čavčić (1482–1575), die alle möglichen Gattungen (Schäferspiele, Komödien, Farcen, Tragödien) und Formen (Dramen in Prosa und in Versen) umfassen. Die Dramen von Marko Marulić (1450–1524) und Hanibal Lucić (1485–1553) wurden nicht miteinbezogen. Marulićs Dramen gehören geistlich nicht zur Renaissance, und Lucićs „Robinja“ entspricht wenig den Kriterien einer Bühnendramaturgie (vgl. Kolumbić 1980: 215).

Die Beispiele werden pro Autor und Gattung jeweils einmal zitiert. Es erfolgt keine quantitative Analyse. Einer besseren Übersichtlichkeit wegen werden die Autoren vor den entsprechenden Beispielen genannt. Die Rechtschreibung der alten Ausgaben wurde der modernen Schreibweise angepasst.

**1. Lehnübersetzungen.** Es handelt sich um „... eine gliedweise Übersetzung eines mehrgliedrigen fremdsprachlichen Vorbildes ...“ (Schumann 1965: 62 ff.)

**1.1. *U dobar/dobri čas : alla buon'ora*** ‘endlich, zu gelegener Zeit’.

Benetović: „Sve ti, brate, u dobari čas bilo.“ (H 148)

Gučetić-Bendevišević: „Stupite naprijeda u vele dobar čas.“ (D 302)

Vetranović: „i sljiedi dobar put, putujte u dobar čas.“ (PA 253)

Der erste Beleg des it. Vorbildes geht auf das 13. Jh. zurück (GDLI 2: 450–451). Die Belege in ARj fehlen (vgl. Vig 1993–94: 118)

**1.2. *S dobrijem načinom/s dobrom/s dobrimi : con le buone (maniere)*** ‘höflich, gehörig, mit guten Manieren’.

Benetović: „Hoćemo postat onde jeda bismo mogli s dobrimi to tvoje imati ...“ (H: 218)

Držić: „... rekao sam sinjori s dobrijem načinom da ne vjeruje Pometu ...“ (DM: 568) „... s dobrom dođi, kad si se resolvao prida nj doć ...“ (DM 458)

Es ist zu bemerken, dass bei Držić das Adjektiv im Femininum Plural (*buone*) durch Femininum Singular (*dobrom*) übersetzt ist anstatt der üblichen Form im Neutrum. Im kroatischen sprachhistorischen Wörterbuch der kroatischen Akademie ist der erste Beleg von *s dobrim načinom* aus dem Jahr 1728 (ARj 7: 226; vgl. Vig 1993–94: 118; 1995: 128).

**1.3.1. *Od strane nekoga : da parte di q*** ‘von der Seite von jdm’.

Benetović: „Od strane svih govoru da vele sumje, da van nete ogodni bit.“ (H:141)

Držić: „Sada hodi najbrže, u mene u kuću uljezi, er imam s tobom govorit od strane Ančice tvoje.“ (A 716) „Od strane poslan sam Agamenonove“ (Hek 614)

Gučetić-Bendevišević: „Odgovor bi mi dan od strane od svoje“ (D 208)

Nalješković: „Toga rad molim vas od strane oda svijeh“ (K/1: 174) „Cić toga molim vas od strane oda svijeh,/mučite jedan čas, ter ćete imat osmijeh.“ (K/5: 61)

Der Ausdruck *od strane*, der auch ein anderes, wahrscheinlich nach lateinischem Vorbild entstandenes Äquivalent hat, wurde nach dem italienischen Muster geprägt. *Da parte* ist seit dem 13. Jh. bezeugt, seine kroatische Entsprechung kommt zuerst im Text des sog. Gesetzes von Vinodol vor (GDLI 12: 653; ARj 16: 654; vgl. Vig 1993–94: 119; 1995: 131).

**1.3.2.** *Od našijeh strana : dalle nostre parti*, hapax, ‘aus unserer Stadt, von zu Hause’.

Držić: „Imamo li te od našijeh strana?“ (DM 387)

**1.3.3.** *Od tizijeh strana : da queste parti*, hapax, ‘in dieser Region, hier’.

Držić: „I žene od tizijeh strana ... počeše se smijejat.“ (DM 344)

**1.3.4.** *Od strane : da parte*, hapax, ‘beiseite (z.B. nehmen)’.

Gučetić-Bendevišević: „i zvani mi bivši njegove od strane“ (D 304)

Die kroatische Übersetzung beruht auf der formellen Interpretation und auf der nicht ausreichenden Unterscheidung zwischen verschiedenen Bedeutungen (Funktionen) der it. Präposition *da*. Diese wird in Syntagmen mit Substantiven oder Eigennamen für die Bezeichnung der Annäherung, des Aufenthaltes und der örtlichen Trennung gebraucht, z.B. *Vado dal medico* ‘Ich gehe zum Arzt’, *Sono dal medico* ‘Ich bin bei dem Arzt’, *Vengo dal medico* ‘Ich komme vom Arzt’.

**1.4.** *U zao čas/hip* : in malora ‘zum Teufel, Unglück’.

Držić: „Tko krvi taj lica ogrdi u zao hip?“ (Hek 643)

Nalješković: „ter će t’ bit’ u zao čas, ako te najdu nut.“ (K/1: 179) „u zao čas, oto će gospoda izit.“ (K/5: 70)

Sasin: „Vaj, tužni Miljaše, ti si toj u zao čas/zamjerio sam za se vilinji lijep obraz.“ (Flo 127)

Das seit dem 14. Jh. belegte it. Vorbild hat verschiedene Varianten, wie *alla/nella/colla malora* (GDLI 9: 571; vgl. Vig 1993–94: 120).

**2. Lehnbedeutungen.** Bei dieser Erscheinung nimmt ein Wort eine zusätzliche Bedeutung nach einem fremdsprachlichen Vorbild an (Schumann 1965: 67).

**2.1. Synonyme Lehnbedeutungen.** Die Bedeutungsannahme wird möglich, weil das Wort der nachbildenden Sprache mindestens in einer Bedeutung dem Wort der Vorbild-Sprache entspricht (Schumann 1965: 67–68).

**2.1.1.** *Dvi/dvije/dva* : *due* ‘wenig, kleine Menge’.

Benetović: „Horsû, da t’ konkludan rabotu u dvije riči.“ (H 256) „Volja tvoja, neka ti rečem dvi beside.“ (H 260) „Ne brini se, čuješ, u dva stupaja ću te ja ponit.“ (H 177)

Držić: „U dvije riječi čujte argument od komedije ...“ (DM 343) „dopusti, dopusti, sužni ovoj ne brani/da dvi rieči izusti, mili banu izbrani“ (Hek 598–599) „Na same se ustaviše/dvi besjede njih odluje.“ (Hek 592)

Vetranović: „strpi me, gospoje, dvije riči da t’ rečem.“ (PA 260)

Im Wörterbuch der Akademie ist der erste Beleg von 1631 (B. Kašić, ARJ 2: 917). Die Bedeutung im Italienischen ist das erste Mal im Decameron (14. Jh.) bezeugt (vgl. Vig 1993–94: 119; 1995: 130).

**2.1.2.** *Iskati* : *cercare* ‘versuchen’.

Držić: „Nut biede, ku ište u Dubrovniku oženit!“ (VA 287) „Jeda ju ukopat ne misle? Ali njoj/po smrti ištu dat još koji nepokoj?“ (Hek 622)

Gučetić-Bendevišević: „Ti stavi ufanje, tko ište vam odnit/krunu, čas, imanje i ino sve na svit.“ (D 213)

Das kroat. Verb konnte die neue Bedeutung auf der Basis der Äquivalenz zwischen *iskati* tr 'suchen': *cercare* 1. tr 'suchen', 2. itr. 'versuchen' erhalten.

**2.1.3. Konj/konjic** : *cavallo*, hapax, 'Schulbestrafung'.

Držić: „Jaoh, valjao bi mi dati četiri konje na dan na svaku uru svoga, za eror ki sam učinio“ (DM 351) „Bogme bi ti, gospodaru, valjao konjic i svaku uru svoj ...“ (DM:351)

Die Grundbedeutung von *konj* : *cavallo* ist 'Pferd'. Es ist anzumerken, dass der bisher erste bekannte Beleg der Bedeutung 'Schulstrafe' im Italienischen später dokumentiert ist als sein kroat. Äquivalent (GDLI 2: 916; vgl. Vig 1995: 129).

**2.1.4. Pitati** : *chiedere* 'bitten'.

Držić: „Da t' bude što pitaš! Sjedi tuj malo sad.“ (NS 277) „Ah, ribaodo, sto dukat u mene pita!“ (A 731) „duh je njegov i ne pita/drugo nego pravdu odzgori/ka zlačince svud dohita.“ (Hek 587)

Sasin: „Tuj pita svak svjeta za svaki posao svoj“ (MKP: 101)

**2.1.4.1. Pitati prošćenje/prošćenje** : *chiedere/domandare scusa* 'um Verzeihung bitten'.

Benetović: „Izvedi Perinu i obadva pitajte prošćenje ča ste učinili.“ (H 219)

Držić: „Bokčilo, pristup' ovamo, pita' mu prošćenje.“ (DM 357)

Dem kroat. Verb entsprechen in der Bedeutung 'fragen' die italienischen Verben *chiedere/domandare*, die auch 'bitten' heißen. Beide Bedeutungen sind seit dem 13. Jh. belegt. Der erste kroat. Beleg von 'bitten' ist bei Vetranović bezeugt (ARj 9: 896; GDLI: 3: 68–69; 4: 922; vgl. Vig 1993–94: 118; 1995: 129).

**2.1.5. Razlog** : *ragione* 'Verstand, Vernunft'.

Držić: „Razlog u njih glavi ne ima mjesta, oholas tuj sjedi i tvrdoglavstvo ...“ (S 597) „razložna rič lipa svića je pameti, / a pamet je tej slipa koj razlog ne svieti.“ (Hek 630)

Sasin: „Togaj on ne hoće, ni pravda ni razlog.“ (Flo 128)

Die Basis für die Bedeutungsübernahme ist aufgrund der Entsprechung des Substantivs *razlog* 'Ursache, Grund' : *ragione* '∼' gebildet worden. Die Wirkung des lat. *ratio* ist nicht auszuschließen (vgl. Vig 1995: 132).

**2.1.6.1. Stajati** : *stare* 'wohnen'.

Benetović: „Otac me je poslao da ponesu avokatu kozleta, a ne znam di stoji.“ (H 146)

Držić: „Oto mu tu sinorê; ovdje prem stoji njegova galantina, njegova namuroza.“ (DM 361)

Gučetić-Bendevišević: „nemilos da taka vik u njoj može stat“ (D 231)

Die Übernahme der neuen Bedeutung beim kroat. Verb wurde durch die Entsprechung *stati* 'stehen' : *stare* '∼' ermöglicht. Der erste Beleg der it. Bedeutung geht auf den Anfang des 13. Jh. zurück, während die kroat. seit der Mitte des 13. Jh.s bezeugt ist (DELI 1267; ARj 16: 339; vgl. Vig 1993–94: 122; 1995: 132).

**2.1.6.2. Kako stoji?** : *Come sta?*, hapax, 'wie geht es (jdm)'.

Držić: „Tebi sam pijan, a tvoj tobolac najbolje zna kako stoji moj trbuh ...“ (DM 351).

Obwohl der erste Beleg der it. Bedeutung erst am Ende des 18. Jh.s auf-

taucht (DELI 130; GDLI 5: 1267), neige ich zu der Interpretation dieser Lehnbedeutung als Übersetzung aus dem it. Vorbild (vgl. Vig 1995: 133).

**2.1.6.3. *Stajati u + Lok.* : *stare a/in*, hapax, ‘von jdm/etwas abhängig sein, abhängen von’.**

Držić: „Poklisaru se glava ne odsijeca; u tebi stoji.“ (A 729)

Das Lateinische als Vorbild ist auszuschließen wegen der Rektionen *ut* und *ne*. Es ist bemerkenswert, dass dieses Beispiel schon wesentlich früher vorkommt als der erste bisher bekannte Beleg von 1638 (ARj 16: 349; vgl. Vig 1995: 133).

**2.1.7. *Staviti se : mettersi (a)*, hapax, ‘beginnen, anfangen’.**

Benetović: „Ma nut sada sriće moje, kada se fortuna stavi persegvitat čoecka ali favoriškat.“ (H 216)

Die Grundbedingung für die neue Bedeutung des kroat. Verbes ist die Äquivalenz *staviti* ‘stellen, setzen’ : *mettere* ‘~’. *Mettersi (a)* ist seit dem 14. Jh. belegt (GDLI 10: 294). Die kroat. Lehnbedeutung ist im Wörterbuch der Akademie nicht bezeugt (vgl. Vig 1993–94: 121).

**2.1.8. *Zamjena : cambio*, hapax, ‘Erwiderung’.**

Držić: „Ah, koliko te oni vlastelić ljubi! Ima zamjenu!“ (DM 457)

Das kroat. Substantiv *zamjena* stimmt ursprünglich mit dem it. Substantiv *cambio* in der Bedeutung ‘Wechsel’ überein. Die Bedeutung ‘Erwiderung’ bei dem it. Substantiv ist seit dem 14. Jh. bezeugt (GDLI 2: 573; vgl. Vig 1995: 128).

**3. Übersetzung mit Lehn-Form.** Eine Form eines Substantivs (Genus, Numerus) der Vorbild-Sprache wird in die nachbildende Sprache übersetzt (Schumann 1965: 73–75).

**3.1. *Bjestije mene! : (stupido) me!* ‘ich dummer’.**

Držić: „Ah, bjestije mene, ljudaka mene koji ostaviv iznutra kuću otvorenu!“ (T 692)

In diesem Beispiel wurde die betonte Form der ersten Person des it. Personalpronomens, dessen Gebrauch als Subjekt in Ausrufesätzen obligatorisch ist (*Povero me!* ‘Ich Armer!’), durch die Genitivform ins Kroatische übersetzt. Diese Interpretation beruht auf der Äquivalenz zwischen dem normalerweise als Objekt gebräuchlichen it. *me* ‘mich’ und kroat. *mene* (Genitiv und Akkusativ). Es ist zu bemerken, dass auch das entlehnte Substantiv, das hier eine attributive Funktion hat, im Genitiv steht. Unter den von Hyrkkänen (1973: § 927) zitierten Beispielen befindet sich dieser attributiver Gebrauch nicht.

**4. Syntaktische Lehnfunktion eines Wortes.** „Ein Wort erhält nach fremdsprachlichem Vorbild eine weitere neue syntaktische Aufgabe“ (Schumann 1965: 76).

**4.1. *Od : da* ‘für die Bezeichnung von Charakteristik, Qualität und Schätzung’.**

**4.1.1. *Ljudi od ništa : uomo/persona da niente* ‘Nichtsnutz’.**

Držić: „... budi vam draže što se uzaznali odkud su izišli i koji su početak imali ljudi od ništa ...“ (DM 347)

**4.1.2. Stvar od ništa : cosa da niente/nulla** ‘Kleinigkeit, Nichtigkeit’.

Držić: „Zanijekao s’! Smiješan t’ si, tajiš stvar od ništa!“ (NS 267) „Ne ima razloga rugat se mojom kućom i igrat se mojim česti kako jednom stvari od ništa.“ (P 773)

Nalješković: „a neg li stvar taka, modu reć’, od ništa“ (K/2: 218)

Die neue Funktion der kroat. Präposition beruht auf der Entsprechung zwischen den Syntagmen *od* + Substantiv im Gen. und *da* + Substantiv, wobei die Präpositionen eine örtliche Trennung bezeichnen, z.B. *daleko od domovine* : *lontano dalla patria* ‘weit von der Heimat’ (THSRj 252).

**4.2. U** : *da*, hapax, ‘zu jdm’.

Držić: „Ma što ja činim ter ne idem u sinjore, ter joj ne spovijem mizerije Marove i naše felicitati?“ (DM 461).

Im Italienischen wird die Richtung einer Bewegung und der Aufenthalt bei einer lebenden Person durch die Präposition *da* ausgedrückt (vgl. 1.4.), z.B. *Vado dal medico* ‘Ich gehe zum Arzt’, *Sono dal medico* ‘Ich bin beim Arzt’. Seine kroat. Äquivalente sind *k* (mit Dativ, z.B. *Idem k lječniku* ‘Ich gehe zum Arzt’) und *u/kod* (mit Genitiv, z.B. *Ja sam u/kod lječnika* ‘Ich bin beim Arzt’). Die neue syntaktische Aufgabe beruht auf der Gleichwertigkeit von *od* + Gen. mit *da* + Subst.

**4.3. Od** : *da* ‘zu jdm’.

Benetović: „Jeda će toj biti od koga ja ovo ijem, gospodin Nikola se zove, starac sid.“ (H 147)

Die Grundbeziehung zwischen *u/kod* + Gen. und *da* + Subst. ‘bei’ wurde hier anders als in dem vorangehenden Fall interpretiert und übergeben. Da folgte die neue syntaktische Aufgabe durch eine semantische Ausdeutung des gleichen Wortes, in diesem Fall übernahm ein anderes Wort die neue Funktion durch eine formelle Äquivalenz *od* + Gen. : *da* Subst., z.B. *Dolazim od ljekara* : *Vengo dal medico* ‘Ich komme vom Arzt’.

**4.4. Činiti** : *fare* ‘lassen (faktitives Verb)’.

Benetović: „Ja ću te činit vijat, neka meni!“ (H 208)

Držić: „Bogme ti činih znat što je vruća leća.“ (VA 287) „Činit skakat umije s Duičinijeh skalina gamad’ju kako si ti.“ (NS 266) „Ah, zaboravih Maru rijet da se svrati u drapijera Luke, da mi čini donijet peču veluta karmizina za vesturu; ah, zaboravih i da čini donijet drugu peču demaškina bijela ...“ (DM 445–46) „čini me živiti, čini me svakoje/žalosti viditi pkonje dni moje?“ (Hek 598)

Gučetić-Bendevišević: „pamet će tač moja na vjeri uzdržat/otajna sva tvoja, ka činiš meni znat.“ (D 202)

Nalješković: „pak se ću činiti gledati ja inud;“ (K/1: 176)

Sasin: „medvedje činiš stat, jeljene i vuke,/kijem činiš ogledat moć jake tve ruke.“ (Flo 140)

Vetranović: „Nu ako t’ je smijet’ rijeti, ova će meni noć / prije činit’ umrijeti, neg budeš tamo doć’;“ (PA 250)

Als faktitive Verben werden im Italienischen *fare*, im Kroatischen *dati* gebraucht. Die Übernahme der neuen Funktion wurde durch die Entsprechung der Hauptverben *dati* und *fare* ‘machen’ ermöglicht.

**5. Syntaktischer Lehngebrauch der Rektionen von Verben und Substantiven.** Ein Verb, das in der nachbildenden Sprache schon eine Rektion hat, nimmt die Rektion des ihm entsprechenden Verbes der Vorbild-Sprache an. Diese Erscheinung wird nicht von Schumann betrachtet und entspricht weder den Kriterien der syntaktischen Lehnfunktion noch denen des syntaktischen Lehngebrauchs (vgl. Schumann 1965: 76–79).

**5.1. Verb + *od* + Genitiv : Verb + *di*.**

**5.1.1. *Brinuti se od* :** *curarsi, aver cura di*, hapax, ‘sich kümmern, sorgen’.

Benetović: „Madona si, a ja ću pojt, a od ovoga se ne brinite.“ (H 170)

**5.1.2. *Čuditi se od* :** *meravigliarsi, stupirsi di*, hapax, ‘sich wundern’.

Benetović: „Sestrice, dogodila se je jedna stvar od ke ćeš se čuditi.“ (H 158)

**5.1.3. *Govoriti od* :** *parlare di* ‘reden, sprechen von/über’.

Benetović: „A od drugoga ča mi govoriš, i to je neuzmožno ...“ (H 154)

Držić: „Jaoh, što se će u Gradu od mene govorit?“ (DM 382) „I za dug ne bit sad, ako tko zlo od njih / govori ili kad govoril je od starih“ (Hek 645)

Vetranović: Sve što ti od gore, gospoje, neka znaš, / pastiri govore, sve je toj gola laž.“ (PA 266)

**5.1.4. *Kazati od* :** *dire di* ‘sagen über’.

Vetranović: „tko mi će istinu od tebe kazati.“ (PA 313)

**5.1.5. *Reči/riti od* :** *dire di* ‘sagen über’.

Benetović: „Ko bi rekal od Perine, kako svetica je vidit.“ (H 159)

Držić: „zlo rit se neće moć od žena ujedno svih“ (Hek 645)

Nalješković: „er vam ću dobar glas od vašijeh rijeti ja.“ (K/4: 237)

Vetranović: „nu što će majka rit’, moj oče, od mene“ (PA 302)

**5.1.6. *Spovjedati od* :** *narrare di*, hapax, ‘erzählen, berichten von/über’.

Držić: „Radata od koga čuda spoviedaju“ (VA 287)

**5.1.7. *Veliti od* :** *dire di*, hapax, ‘sagen über’.

Vetranović: „Još mislit’ – jaoh sele! – muka je krvava,/pastiri što vele od tezijeh dubrava“ (PA 261–262)

**5.1.8. *Čuti od* :** *sentire(parlare/dire) di*, hapax, ‘hören von/über’.

Vetranović: „Od gore tej rajske od tebe što čuju“ (PA 286)

**5.1.9. *Hajati od* :** *curarsi di, prender cura di*, hapax, ‘sich kümmern um’.

Benetović: „Otkle s’ vidila, bridna ne ja, da nas nî tko drugi vidî; od tebe ne haju.“ (H 158)

**5.1.10. *Znati od* :** *sapere di*, hapax, ‘etwas wissen über’.

Benetović: „... i tako iz Napule pogibe drijvevo, ni se veće zna od njega.“ (H 144)

**5.1.11. *Osvetiti se od* :** *vendicarsi di*, ‘(sich) rächen, Rache nehmen’.

Držić: „Sinjori, da znate, negromant i mi sve bogme se osvetismo od ovoga kurvina muža...“ (A 760) „Ne hajem ja toga, kad se od tebe osvetih.“ (Hek 649)

**5.1.12. *Sumnjiti od* :** *sospettare di*, hapax, ‘(be)zweifeln an’.

Držić: „Sumnjiti od koga sad ovdi nie meni?“ (Hek 639)

**5.2. Substantiv + *od* : Substantiv + *di*.**

**5.2.1. *Glas od* :** *voce, notizia di*, ‘Nachricht’.

Benetović: „Znam, Karlo braće, da si razuman dovolje i da s ton ljubavju nećeš pogrditi glas od dobrote divojčine ni od kriposti tvoje ...“ (H 153)

Držić: „Za mene zao glas bi ovi od Mara; čujmo naprijeda!“ (DM 359)

Es ist hinzuzufügen, dass der Gebrauch der Präposition *od* + Gen. neben der einheimischen Rektion *o* + Lok bei den Verben, die das Denken, Zuhören, Schweigen bezeichnen, wie z.B. *besjediti* ‘sprechen’, *čuti* ‘hören’, *govoriti* ‘sagen, sprechen’, *misliti* ‘denken’, *mučati* ‘schweigen’ und noch anderen wie *pisati* ‘schreiben’, *pitati* ‘fragen’, *sumnjiti* ‘bezweifeln’, *znati* ‘wissen’ in der kroat. Schriftsprache üblich ist (ARj 8: 545) und exklusiv in der burgenlandkroatischen Literatursprache des 18. und 19. Jh.s wurde (Hadrovics 1974: § 296).

**6. Syntaktischer Lehngebrauch der Rektionen der Lehnwörter.** Die übernehmende Sprache nimmt zusammen mit dem Lehnwort auch seine Rektion an. Dieses Phänomen wird weder von Schumann noch von Hyrkkänen betrachtet, obwohl sich die Rektionen der Verben bei dem Letzteren in den Zitaten finden. Die folgenden Beispiele enthalten ausschließlich Verben.

**6.1. *Kontentati se od* : *accontentarsi di*** ‘zufrieden sein, sich begnügen’.

Držić: „... a od Ančice se, moje drage morose, kontentam ...“ (A 758; vgl. Hyrkkänen 1973: § 605)

**6.2. *Partiĉipati od* : *partecipare di***, hapax, ‘etwas, die Eigenschaft(en) haben’.

Držić: „... hoće rijet da ljudi partiĉipaju, misser mio, od ovizijeh bjestija.“ (DM 447; vgl. Hyrkkänen 1973: § 385).

**7. Syntaktische Lehnkonstruktionen.** Es handelt sich um „die Nachbildung einer fremdsprachlichen syntaktischen Konstruktion“ (Schumann 1965: 79–80).

**7.1. *Za* + *Infinitiv* : *per/a* + *Infinitiv*** ‘um zu + Inf.’

Benetović: „Kurvin bestinski magarče, nijesam muro! Fingao sam za vidit što ć’ učinit.“ (H 190)

Držić: „Desponajo se u Rim doć za ruinat me, za morit me!“ (DM 429) „tihanak takoj k dzori/dođe tužni za dat pomoć“ (Hek 587)

Gučetić-Bendevišević: „Ne imam tolikoj ja riječi u sebi/na daru, Bože moj, za hvalu dat tebi.“ (D 223)

Nalješković: „Odi leži Radat, ki nožem smrt prijeku/sam sebi hotje dat’ za smirit’ vil njeku.“ (K/1: 192) „Ako bih mogao i kako jedan čas,/majde bih došao ištom za vidjet’ vas.“ (K/7: 285)

Sasin: „ke u pjesni Sasin stari/složi za vas razgovorit“ (Fil 107)

Die zahlreichen Beispiele gehören zu dem gleichen Finalsatztyp. Im Italienischen wird die Infinitivkonstruktion mit der Präposition *per* (seltener mit *a*) am Anfang des Nebensatzes gebraucht, wenn das Personalobjekt mit dem realisierenden Subjekt identisch ist. Diese Konstruktion ist im Kroatischen ursprünglich unbekannt. Hier finden sich verschiedene Konjunktionen und konjugierte Verbformen in den Nebensätzen (vgl. Katičić 1991: §§ 623–640).



**8. Lehnwendungen.** Lehnwendung bedeutet „die Lehnübersetzung einer fremdsprachlichen Redewendung“. Schumann selber erkannte, dass die Abgrenzung der Lehnwendungen von den Lehnübersetzungen sehr problematisch ist und von der Interpretation der Redewendung abhängt (Schumann 1965: 80–81). Unter den von ihm zitierten Beispielen für Lehnübersetzungen befinden sich nur Ausdrücke ohne Verben, während in den Beispielen für Lehnwendungen die Verben eine zentrale Rolle haben. In der Eingliederung der Erscheinungen stimme ich mit Schumann überein.

**8.1.** *Poći u dobri čas : andare alla buon'ora* ‘nun denn/in Gottes Namen gehen’.

Benetović: „I pođimo u dobri čas!“ (H 192)

Držić: „Pođ' u dobri čas!“ (S 558; vgl. Vig 1993–94: 118; 1995: 127)

**8.2.** *Biti od koga : essere di* ‘(mit jdm) passieren’.

Benetović: „... da evo do veselja ne znam ča je od mene.“ (H 157)

Držić: „Što će bit od njega i od njegova tezora bit, komedija vam će spovidjet.“ (S 541)

Gučetić-Bendevišević: „od mrtvijeh telesa što ima paka bit“ (D 313)

Nalješković: „Er ti će biti sve od mene što prosiš“ (K/1: 197) „Takoj ti i mene snahode sad ljudi: / što ti je od žene? Je li t' još zle čudi?“ (K/5: 74).

Sasin: „oš da je on nađe, što bi od nje Boga rad?“ (Fil 119)

Die zahlreichen Beispiele bei Autoren aus Dalmazien und Bosnien, die im Wörterbuch der Akademie zitiert werden, beweisen die Popularität und die Ausbreitung dieser Lehnwendung (ARj 1: 346; vgl. Vig 1993–94: 120).

**8.3.** *Biti od tvoje : essere dalla tua(parte)*, hapax, ‘deiner Meinung sein’.

Držić: „Bogme sam od tvoje, i ja sam stobom!“ (DM: 400)

**8.4.** *Činiti besjedu : fare discorso*, hapax, ‘Rede halten, reden’.

Nalješković: „Dvije su ostale u kući godulje, / koje su pokrale sočivo i ulje, / tere će besjedâ razlicijeh činiti“ (K/5: 61)

Nach dem Wörterbuch der Akademie wurde diese Lehnwendung auch von Ranjina und Bakšić gebraucht (ARj 1: 240). Die Konstruktion *činiti* + Direktobjekt, die bei den Literaten populär war, ist auch nach dem Wörterbuch der Akademie nach fremdsprachlichen Vorbildern entstanden (ARj 2: 29; vgl. Vig 1993–94: 120).

**8.5.** *Činiti pogođaj : fare un patto/accordo*, hapax, ‘übereinkommen’.

Gučetić-Bendevišević: „Dopusti kralj mu taj došastja k njemu vlas,/da čini pogođaj od njega ter do nas.“ (D 208)

**8.6.** *Činiti rug od + Gen.: fare(farsi) shcerno di*, hapax, ‘verspotten, auslachen, verhöhnen’.

Držić: „... ma, Kata, kako će ti proć so onjezim rugom što si od Lone činila?“ (T 706)

**8.7.** *Dati/davati se dobru vremenu : darsi al buon tempo* ‘sich vergnügen, sich belustigen’.

Benetović: „Od plača ča ćete dobiti? Dajte se dobru vrimenu.“ (H 161)

Držić: „Tko toliko se dobiva na svijetu, koliko se čovjek dobru bremenu dava.“ (DM 407)

Die kroatische Wendung ist im Wörterbuch der Akademie nicht bezeugt (vgl. Vig 1993–94: 119; 1995: 130).

**8.8.** *Doći na manje* : *venir meno*, hapax, ‘ein Versprechen nicht erfüllen’.

Gučetić-Bendevišević: „Ne sumnjim ništore, nu stavno, kralj, znam, / da tva riječ ne more na manje doći nam / i da ćeš do čela izviršit vjeru sad“ (D 302)

**8.9.** *Hoće reći/rijeti* : *vuol dire* ‘das bedeutet’.

Držić: „Upitah... što li hoće tolika gruboća, tolik nesmirna od lica čovječanskih rijet.“ (DM 344) „Ti uzdasi što će riti?“ (Hek 595)

Gučetić-Bendevišević: „Okoliš prstena ovoga hoće rit/da nikad svršena ljubav nam neće bit.“ (D 210)

Nalješković: „Što hoće to rijeti? Jaoh, toli s’ pisao/kada si umrijeti za mene spravljao?“ (K/1: 193)

Auch nach dem Wörterbuch der Akademie, wobei der erste Beleg auf 1567 zurückgeht, – Dundo Maroje wurde schon 1551 dargestellt, – ist dieser Ausdruck eine Übersetzung aus dem Italienischen (ARj 3: 666; vgl. Vig 1995: 134).

**8.10.** *Htjeti dobra* + *Dat.* : *voler bene a q* ‘lieben’.

Benetović: „S jistinom jedna vridna žena; a to će i moj sin nje kćeri dobra.“ (H 145)

Die Varianten *htjeti dobro/dobra* mit Rektion im Akkusativ bzw. mit Dativ bilden wahrscheinlich fremdsprachliche, eventuell auch italienische Vorbilder, laut dem Wörterbuch der Akademie nach (ARj 3: 665–666). Meiner Meinung nach ist der Ausdruck mit Dativrektion die primäre Übersetzung des it. *Musters*. Die Varianten *dobro* (Sing.) *e dobra* (Plur.) beweisen, dass it. *bene* ‘Affektion, Liebe’ als ‘Gut, Reichtum’ nach dem it. *beni* ‘~’ interpretiert wurde. Der seit der Mitte des 14. Jh.s bezeugte it. Ausdruck geht auf lat. *bene velle* zurück (DELI 1450; vgl. Vig 1993–94: 123).

**8.11.** *Imati potrebu od* + *Gen.* : *aver bisogno di* ‘etwas brauchen’.

Benetović: „... a znam da imaš potrebu od moga svita;“ (H 153)

Držić: „Popova, pođi najbrže i dovedi mi Mara: imam veliku potrebu od njega.“ (DM 508). „I kad bi od zlata potrebu imao“ (Hek 647)

Gučetić-Bendevišević: „Razgovor, majko mâ, hoć’ družim da ti daš, / potrebu a sama od njega eto imaš.“ (D 219)

Nalješković: „Ako mi što reku, riet’ im ću da imah/potrebu ja njeku s kumpanijem ter portah.“ (K/7: 287) ?

Die kroat. Lehnwendungen sind vom 16. bis zum 18. Jh. belegt (ARj 11: 194; vgl. Vig 1993–94: 127; 1995: 117).

**8.12.** *Nositi ljubav* + *Dat.* : *portare amore* ‘lieben, Liebe tragen’.

Benetović: „Znam ja dobro i ovo prid svimi govoru da vi meni ljubav nosite srčenu ...“ (H 221)

Držić: „... a zna koliku joj ja ljubav nosim ...“ (S 553)

Gučetić-Bendevišević: „Nu stav’mo mi uprav, da vjeru ti nosi / Oronte i ljubav, kako se prem prosi“ (D 215)

Nalješković: „a ne znam nisiti ljubav mi i vjeru“ (K/1: 192)

Vetranović: „A milos, ku t’ prosim, što mi sad zabrani/za ljubav, ku t’ nosim, Abrame srčani?“ (PA 242)

Die Liebe ist nicht nur ein Gefühl für Liebende. In den Dramen finden sich Beispiele für die Bedeutung von elterlicher Liebe (Držić: „za ljubav velju, ku mi si nosila“ [Hek 608], Gučetić-Bendešević: „Er ljubav, ku toli srčano njim nosi“ [D 283] Vetranić: „pri čačku tvomu stoj, ter ga služi i dvori, / te će sve razum tvoj tuj poznat' u gori; / i tvoja dobrota za ljubav, ku ti nosi“ [PA 254]), brüderlicher Liebe (Držić: „... ništamanje ljubav ku sonim momu bracu, mudru me čini da mu ispomenem što je razlog i što čini za tebe“ [S 555]), von Gottes Liebe zu jemandem (Vetranić: „ki te je nam sazdao za ljubav ku t' nosi“ [PA 297]).

Die kroat. Lehnwendung ist vom 16. bis 18. Jh. belegt (ARj 8: 236). Der Ursprung von *portare amore e nositi ljubav* ist im Französischen und im Okzitanischen zu suchen. Die Ausdrücke afrz. *porter am(o)ur*, okzit. *portar amor* wurden von dem Italienischen als *portare amore* nachgebildet. Diese Wendung diente später als Vorbild für das kroat. *nositi ljubav* und das deutsche *Liebe tragen*, was durch den ungarischen Ausdruck *szerelemmel viseltetik* nachgebildet wurde (vgl. Vig 1993–94: 121; 1995: 131–132; Vig: 1997: 338–340).

**8.13.** *Ova je lijepa! : Questa č bella!* ‘Das ist ja eine schöne Geschichte!’

Benetović: „Ova je lijepa; što me ne poznaješ?“ (H 209)

Es ist zu bemerken, dass der Beweis für die Lehnwendung nach it. Vorbild das Subjekt ist, das ein Pronomen im Femininum ist. Im Kroatischen werden die als Subjekt gebrauchten Pronomina im Neutrum benutzt, z. B. *Ovo je lijepo* ‘Es ist schön’ (Vig 1993–94: 121).

**8.14.** *Pridati nogami : dare a gambe* ‘entfliehen’.

Držić: „Potegnu njeke kordetine, na tudešku, - ja prijedah nogami, a rekoh trbuhu ...“ (DM 486)

Das it. Vorbild, das noch verschiedene Varianten hat – *darla/darsela/ dargliela a gambe/a gambe levate* –, wurde durch den Instrumentalis übersetzt. Diese Lösung ist semantisch und mit Hinsicht auf das kroat. Sprachsystem besser als eine mechanische Übersetzung durch eine Dativform, die der Äquivalenz des kroat. Dativs : it. *a* zugrunde liegen könnte (vgl. Vig 1995: 129–130).

**8.15.1.** *Imati razlog : avere ragione* ‘Recht haben’.

Držić: „Mande, imaš razlog; ja sam pijan...“ (T 692)

**8.15.2.** *Pridati razlog : dare ragione, hapax*, ‘Recht geben’.

Nalješković: „pridaju razlog vam, mojijem se ja gojim / kako udovica kojom se čudi svak / što su glatka lica i debeo pupak.“ (K/6: 88)

Der it. Ausdruck, dessen erster Beleg auf das 17. Jh. zurückgeht, ist ohne Zweifel das Vorbild der kroat. Wendung (GDLI 15: 357).

**8.15.3.** *Učiniti razlog : fare ragione* ‘mit jdm etwas klar machen’.

Držić: „Ma š čačkom ćeš razlog učinit...“ (DM 376)

Nalješković: „Pače mi prem razlog učini, ter me plat' /i to te uči bog er neću s tobom stat.“ (K/5: 65)

Es war problematisch, die angeführten Ausdrücke einzugliedern, weil schon die zitierten Bedeutungen von *razlog* Lehnbedeutungen sind. Der Einordnung der Ausdrücke in die Lehnwendungen liegt das Kriterium zugrunde, das die it. Vorbilder echte Redewendungen sind (vgl. Vig 1993–94: 121–122; 1995: 132).

**8.16. *Staviti/stavljati pamet* : *porre mente* ‘Acht geben auf etwas’.**

Držić: „Na vašu sam zapovijed, satv’te pamet na komediju!“ (DM 347)  
 „Imao bi svak pamet najveće stavljati/za naučit svih umjet razlogom vezati“  
 (Hek 630)

Nalješković: „er vam ću spovidjet! Što ćete odi vi/sad slišat’ i vidjet’; tim pamet stav’te svi.“ (K/1: 173) „Vele bih tvrdo rad da pamet stavi svak“ (K/6: 80)

Sasin: „Slušaj me, što ću t’ rit, stav’ pamet ovamo“ (MKP: 105) „Sve je toj istina, stav’ pamet, što ću t’ rit“ (Flo: 128)

Der erste Beleg des it. Ausdrucks geht auf das 13. Jh. zurück. Die kroat. Lehnwendung ist seit dem Anfang des 16. Jh.s belegt (vgl. Vig 1993–94: 121; 1995: 131).

**8.17. *Svršiti ju s + Instr.* : *finirla con q*, hapax, ‘Schluss machen’.**

Držić: „Giuraddio, ako neće da ju svršimo s pasalierom od trimjed s oružjem.“ (A 735)

Franjo Čale ist auch der Meinung, dass das Vorbild dieses Ausdrucks italienisch ist. Ein weiterer Beweis ist die mechanische Übersetzung durch die Pronomenform im Femininum des it. Pronomens *la*. Dieses wird üblicherweise in Ausdrücken, bei denen *cosa*, *roba*, *faccenda* ‘Sache’ ersetzt und eine generelle Bedeutung hat, benutzt, z.B. *dirla*, *prendersela*, *cavarsela*, usw. Demgegenüber wird das Neutrum im Kroatischen mit der gleichen Funktion gebraucht. (vgl. Vig 1995: 130–131).

**8.18. *Učiniti u peče* : *fare a/in pezzi* ‘zerstückeln, zerkleinern’.**

Držić: „Gosparu, da se ne biješe napetrio visoko, htijah ga u peče učinit.“ (A 733)

Hyrkkänen meint, dass der Ausdruck eine Lehnübersetzung sei. Es handelt sich um eine Lehnwendung und nicht um eine Lehnwendung mit Fremdelement, weil *peča* kein Lehnwort aus dem Italienischen ist, sondern auf das Balkanlatein zurückgeht (vgl. Hyrkkänen 1973: § 910).

**9. Teillehnwörter.** Sie bilden einen *Lehnübersetzungstyp*, bei dem ein Glied des fremdsprachlichen Ausdrucks nicht übersetzt, sondern als Fremdwort übernommen wird (Schumann 1965: 81–83).

**9.1. *Za čerto/fermo* : *per certo/fermo*, hapax, ‘sicher, mit Sicherheit’.**

Držić: „Našao sam za čerto, za fermo da je sinjora Laura ona Madalijena, kći Ondardova iz Auguste ...“

*Čerto/certo* ohne Präposition wird auch von Nalješković und Benetović gebraucht (Hyrkkänen 1973: § 208; ERjHSJ 1: 311), und *certo* befindet sich auch im heutigen Čakawischen (ČDL 1: 98). *Fermo* ohne Präposition ist nur bei Držić belegt (Hyrkkänen 1973: § 351; vgl. Vig 1995: 137–138).

**10. Lehnwendungen mit Fremdelement.** Sie sind ein *Lehnwendungstyp*, bei dem ein Glied des fremdsprachlichen Vorbildes nicht übersetzt, sondern als Fremdwort übernommen wird (Schumann 1965: 83–84).

**10.1. *Biti kontent od + Gen.* : *essere contento di* ‘zufrieden sein’.**

Držić: „Od toga sam kontent ...“ (S 564)

Die von Hyrkkänen zitierten Beispiele für *kontent* befinden sich, außer in einem Fall, im angeführten Ausdruck. Eine Ausnahme stellt der adverbiale Gebrauch von *kontent* bei Marulić dar (Hyrkkänen 1973: § 604).

**10.2.** *Biti denj od + Gen. : essere degno di*, hapax, 'würdig sein'.

Držić: „Vidi se, sinjora, sve se vidi; a tvoja ljepota i ti spirit tvoj, koji ne ima para u svem Rimu, ne more inako činit neg ljubit onoga koji tebe adora, onoga koji je čertamente denj od tvoje ljubavi.“ (DM 456)

Das Adjektiv wird auch von Hyrkkänen zitiert (Hyrkkänen 1973: § 236).

**10.3.** *Činiti dobru/zlu čijeru : fare buona/cattiva cera*, hapax, 'jdm herzlich/unhöflich, unherzlich empfangen; eine gute/schlechte Behaltung zu jdm haben'.

Držić: „A tu mi sperancu dava narav od fortune, koja je kako i njeka koju dunižah: sad mi dobru čijeru činjaše a sad zlu ...“ (DM 486).

Das it. Vorbild hat auch die Variante *far lieta cera* seit dem 13. Jh. (GDLI 2: 983). Neben dem Lehnwort *čijera* sind im Kroatischen auch *čira*, *čera* i *cera* bezeugt (ARj 1: 768, 943, 2: 24; ERjHJSJ 1: 257; Kyrkkänen 1973: § 216; Vig 1995: 135).

**10.4.** *Činiti fatigu : far fatiga(fatica)*, hapax, 'sich bemühen'.

Benetović: „... tribuje mi taku fatigu činit ...“ (H 167)

Das Substantiv hat, wie seine Form zeigt, eine venezianische Herkunft. Die kroat. Variante gleichen Ursprungs ist seit dem 16. Jh. bezeugt (ARj 3: 45–46; Hyrkkänen 1973: § 336; vgl. Vig 1993–94: 124).

**10.5.** *Činiti karece : fare carezze* 'streicheln, schmeicheln'.

Držić: „Mande za karece koje ti ja činjah ovo meritam od tebe?“ (T 668; vgl. Vig 1995: 136).

**10.6.** *Činiti kustijon : fare questione*, hapax, 'streiten'.

Držić: „Ali ti vazda kustijon činiš?“ (A 724)

Das venezianische Wort *custion* entspricht dem it. *questione*. Außer diesem einzigen Beleg von *kustijon* im Kroatischen wurde auch *kveštijun* (< it. *questione*) im 16. Jh. bezeugt (ARj 5: 584; Hyrkkänen 1973: § 645); vgl. Vig 1995: 136).

**10.7.** *Činiti torto : fare torto*, hapax, 'jdm Unrecht geben'.

Držić: „Misser, nemo'! giuraddio, torto mi činiš!“ (A 718; Hyrkkänen 1973: § 1268; vgl. Vig 1995: 137)

**10.8.** *Dati animo : dare animo*, hapax, 'ermutigen, Mut machen'.

Držić: „... s nekijem riječmi namazaše nam polse, – vratismo se, daše nam animo i rekoše ...“ (DžK: 528; Hyrkkänen 1973: § 47; vgl. Vig 1995: 134)

**10.9.** *Držiti part : tenere parte*, hapax, 'zu jdm halten'.

Nalješković: „Nut gdi im part drži! Toj li si gospodar?“ (K/5: 68)

Dieses Zitat ist auch der einzige Beleg im Wörterbuch der Akademie (ARj 9:658; Hyrkkänen 1973: § 889; vgl. Vig 1993–94: 124).

**10.10.** *Imati pacijenciju : avere pacienza* 'sich gedulden, Geduld haben'.

Držić: „Što se ne more, od toga je trijeba imat pacijenciju.“ (S 585; ARj 9: 544; Hyrkkänen 1973: § 861)

**10.11.** *Imati respekt : avere rispetto*, 'vor jdm Respekt haben'.

Benetović: „Znam da si vitez po naravi i po tragu, ako bude potreba, kacaj mano de longo, nimaj tu respet od njikoga.“ (H 186)

Die Lehnwendung ist auch bei Držić bezeugt (Hyrkkänen 1975: § 1047).

**10.12.** *Imati suspet* : *avere sospetto*, hapax, ‘jdn bezweifeln, an jdm Zweifel haben’.

Držić: „Ova sinjora u čijeru i u govorenje para da nije ona, ali tko ima suspet od česa, tako mu i para i što nije.“ (DM 509)

Hyrkkänen zitiert nur das Substantiv (Hyrkkänen 1973: § 1205).

**10.13.** *Sotto mečati* : *sottomettere*, hapax, ‘unterwerfen’.

Benetović: „Mene je, signor Niko, tolikoo veoma ova ljubav sotto mečala, da već ne mogu dalje.“ (H: 173; vgl. Vig 1993–94: 124)

**10.14.** *Stati na paru* : *stare a/al pari*, hapax, ‘gleichstehen, jdm gleichkommen’.

Držić: „A ti, ako hoćeš s tvojijem Tudeškom imat graciju od sinjore, mene služite i dvorite, er dukatmi nećete vi s nami na paru stat.“ (DM: 369)

Das venezianische Substantiv *par* wird auch von Marulić gebraucht (Hyrkkänen 1973: § 881; vgl. Vig 1995: 137).

**10.15.** *Stavljati se na perikulo* : *mettersi/porsi a/in pericolo*, hapax, ‘sich der Gefahr aussetzen’.

Držić: „Ako se sada od ovoga perikula i od ove sramote slobodih, veće Mande ne bude o ljubavi raditi ni se veće stavljat na ovo perikulo ...“ (T 698)

Der erste Beleg von *perikulo* im Kroatischen geht auf 1486 zurück (ARj 9: 784; ERjHSJ 2: 640; Hyrkkänen 1973: § 927; vgl. Vig 1995: 137).

**10.16.** *Tući vodu u mortaru* : *battere l’acqua in un mortaio*, hapax, ‘etwas umsonst machen’.

Držić: „Tućemo vodu u mortaru“ (P 769)

Das von Frano Čale zitierte Vorbild *pestare l’acqua nel mortaio* hat zahlreiche Varianten wie *battere/dibattere l’acqua in un mortaio a/in mortaio*, die seit dem 13. Jh. bezeugt sind (GDLI 10: 937). Die kroat. Lehnwendung hat einheimische Äquivalente wie *tući vodu u stupi/havanu* (ARj 18: 856; Hyrkkänen 1973: § 798; vgl. Vig 1995: 134–135).

**10.17.** *Učiniti eror* : *fare/commettere (un) errore*, ‘einen Fehler begehen’.

Držić: „Ludjak jedan učini eror.“ (A: 721)

Es ist nicht auszuschließen, dass auch der lateinische Ausdruck *errorem facere* (TLL 5: 819) als mögliches Vorbild neben dem italienischen diente. Der erste Beleg des it. Ausdrucks geht auf das Ende des 13. Jh. zurück (GDLI 5: 268). *Error* ist nur bei Držić bezeugt und andere Belege sind bei Literaten aus einer späteren Periode, aus dem 17. Jh. (ARj 3: 31; Hyrkkänen 1973: § 311; vgl. Vig 1995: 135).

**10.18.** *Učiniti indžuriju* : *fare ingiuria*, ‘Unrecht tun’.

Držić: „Mariću, učinio mi je jednu indžuriju, ka se nije, giuraddio ...“ (A: 727)

Der Ausdruck ist bisher nur bei Držić bezeugt (Hyrkkänen 1973: § 468; vgl. Vig 1995: 135).

**10.19.** *Učiniti mirakulo* : *fare/operare miracoli*, hapax, ‘Wunder tun’.

Držić: „... mirakulo učini, Majko de’ pupilli, er mi kuću, ribaodi, pokradoše.“ (A 753)

Im Hinblick auf morphologische Gründe ist das Vorbild dieser Lehnwendung das Italianische. Die Meinung des Wörterbuchs der Akademie, dass *mirakulo* aus lat. *miraculum* entlehnt sei (ARj 6: 734), ist auszuschließen. In diesem Fall hätte man die Form *mirakul* erhalten. Die kroat. Lehnwörter aus dem Lateinischen verlieren die Endung *-um* bei ihrer phonomorphologischen Anpassung an das kroat. Sprachsystem, z.B. *firmament*, *fundament*, *argument* usw. (Nyomárkay 1984: §1.3.10). Das Wort *miraculo* ist in den Mundarten von Triest und Piran und als gelehrtes Wort auch im Italienischen bezeugt (GDDT 379). *Mirakulo* ist im Kroatischen nur bei Držić belegt (Hyrkänner 1953: 777; vgl. Vig 1995: 136).

**10.20.** *Učiniti prove* : *far prove*, hapax, ‘sich durch Tapferkeit auszeichnen’.

Držić: „Znaš koje sam prove na mulu od Džembe učinio?“ (A 722)

Diese Lehnwendung ist nur bei Držić bezeugt (Hyrkänner 1973: § ...). Der erste Beleg des Substantivs *prova* geht im Kroatischen auf das 18. Jh. zurück (ARj 12: 466; vgl. Vig 1995: 136).

**11.** Es ist festzustellen, dass der Gebrauch der Lehnprägungen weder von Gattungen noch von Formen bedingt ist. Sie finden sich in allen möglichen Dramentypen sowohl in Prosa wie auch in Versen. Man könnte an eine individuelle Bevorzugung der einzelnen Autoren bei der Wahl und quantitativen Benutzung der einzelnen Lehnprägungen denken. Die Verifizierung dieser Hypothese braucht weitere Forschungen, die die Rahmen dieser Studie übertreffen. Es scheint nützlicher, andere Charakteristiken der angeführten Lehnprägungen zu prüfen.

**12.** Die Lehnprägungstypen lassen sich quantitativ in die folgende Tabelle einordnen:

12.1 Lexikalische Einheiten	Zahl der Beispiele
12.1.1. Lehnwendungen	20
12.1.2. Lehnwendungen mit Fremdelement	20
12.1.3. Lehnübersetzungen	7
12.1.4. Teillenwörter	2
Total:	50
12.2. Syntaktische Einheiten	
12.2.1. Lehngebrauch der Rektion von Verben und Substantiven	13
12.2.2. Syntaktische Lehnfunktion eines Wortes	4
12.2.3. Syntaktischer Lehngebrauch der Rektion der Lehnwörter	2
12.2.4. Syntaktische Lehnkonstruktion	1
Total:	20

**12.3. Semantische Einheiten****12.3.1. Lehnbedeutungen** 10 = 10,12%**12.4. Morphologische Einheiten****12.4.1. Übersetzung mit Lehn-Form** 1

**12.5. Die häufigsten Lehnprägungstypen unter den Hapax legomenona sind die folgenden:**

**12.5.1. Lehnwendungen mit Fremdelement (14):** *biti denj, činiti dobru/zlu čijeru, činiti fatigu, činiti kustijon, činiti torto, dati animo, držiti part, imati suspet, sotto mečati, stati na paru, staviti/stavljati se na perikulo, tući vodu u mortaru, učiniti mirakulo, učiniti prove.*

**12.5.2. Lehnwendungen (7):** *biti od tvoje, činiti besjedu, činiti pogođaj, činiti rug, doći na manje, pridati razlog, svršiti ju.*

**12.5.3. Teillehnwörter (2):** *za čerto/fermo.*

**13. Die Lehnprägungstypen, die mindestens die Hälfte der Autoren benutzt, sind die folgenden:**

**13.1. Syntaktische Lehnfunktion eines Wortes:** *činiti* (bei jedem Autor).

**13.2. Syntaktische Lehnkonstruktion:** *za + Infinitiv* (mit Ausnahme von Vetranović).

**13.3. Lehnwendungen:** *biti od* (mit Ausnahme von Vetranović), *nositi ljubav* (mit Ausnahme von Sasin), *imati potrebu* (Benetović, Držić, Gučetić-Bendevišević, Nalješković), *hoć rijeti* (Držić, Gučetić-Bendevišević, Nalješković), *staviti pamet* (Držić, Nalješković, Sasin).

**13.4. Syntaktischer Lehgebrauch der Rektionen von Verben:** *rečiti/riti od + Gen.* (Benetović, Držić, Nalješković, Vetranović), *govoriti od + Gen.* (Benetović, Držić, Vetranović).

**13.5. Lehnübersetzungen:** *od strane + Gen.* (Benetović, Držić, Gučetić-Bendevišević, Nalješković), *u dobar čas* (Benetović, Gučetić-Bendevišević, Vetranović), *u zao čas* (Držić, Nalješković, Sasin).

**13.6. Lehnbedeutungen:** *pitati* (Benetović, Držić, Sasin), *stajati* 'wohnen' (Benetović, Držić, Gučetić-Bendevišević).

Die angeführten Daten zeigen eine individuelle Bevorzugung der Lehnprägungen des lexikalischen Typs bei den Autoren.

**14. Der Vergleich der Zahl der Lehnprägungstypen und des Maßes ihrer Ausbreitung zeigt relevante Unterschiede. Die Proportion 50% : 25% zwischen lexikalischen und syntaktischen Einheiten auf der einen Seite bzw. die stärkere Ausbreitung gewisse syntaktischer Einheitstypen (3 von 4) und semantischer Einheiten (1) gegenüber zwei lexikalischen Einheitstypen auf der anderen Seite beweisen, dass**

1) die Autoren bei der Auswahl der Lehnprägungen des lexikalischen Typs ihre expressiven und stilistischen Ziele mit großer Individualität und Vielfältigkeit verwirklichen;

2) die allgemein gebrauchten Lehnprägungen zuerst zum syntaktischen und



semantischen Typ gehören und erst an zweiter Stelle dem lexikalischen Typ angehören. Man kann feststellen, dass gewisse syntaktischen, nach italienischen Vorbildern entstandene Lehnprägungssorten in gewissem Maß in der kroatischen Schriftsprache des 16. Jh.s verbreitet waren. Es ist mehr als wahrscheinlich, dass sie auch in der Umgangssprache weit verbreitet waren.

15. Zum Schluss ist es hervorzuheben, dass unter den 23 von Schumann bestimmten Lehnprägungstypen acht in der Sprache der Dramen der kroatischen Renaissance zu finden sind. Zwei weitere Typen konnten in dieser Studie identifiziert werden. Es handelt sich um den syntaktischen Lehngebrauch der Rektionen von Verben und Substantiven (s. § 5) und den syntaktischen Lehngebrauch der Rektionen der Lehnwörter (s. § 6). Die angeführten Beispiele zeigen eine individuelle Bevorzugung der Lehnprägungen des lexikalischen Typs bei den Autoren und die kollektive Benutzung von schon verbreiteten, hauptsächlich syntaktischen Lehnprägungstypen.

#### Literaturverzeichnis

##### Korpus

- A – M. DRŽIĆ, Arkulin, in M. Držić, *Djela*. Priredio F. Čale, Zagreb, 1979.  
 D – S. GUČETIĆ-BENDEVIŠEVIĆ, Dalida, in P. Zoranić, A. Sasin, A. Gučetić-Bendevišević, *Djela*, Zagreb 1888.  
 DM – M. DRŽIĆ, Dundo Maroje, s. unter A.  
 Hek – M. DRŽIĆ, Hekuba, in M. Držić, *Djela*. Priredio F. Čale, Zagreb 1987.  
 DŽK – M. DRŽIĆ, Džuho Kerpeta, s. unter A.  
 Fil. – A. SASIN, Filide, s. unter D.  
 Flo – A. SASIN, Flora, s. unter D.  
 H – M. BENETOVIĆ, Hvarkinja, in *Pet stoljeća hrvatske književnosti*, knj. 9. Zagreb 1965.  
 K/1–4 – N. NALJEŠKOVIĆ, Komediya prva, druga, treća, četvrta, in N. Dimitrović, N. Nalješković, *Pjesme*, Zagreb 1873.  
 K/5–8 – N. NALJEŠKOVIĆ, Komediya peta, šesta, sedma, osma, *Pet stoljeća hrvatske književnosti*, knj. 9. Zagreb 1965.  
 MKP – A. SASIN, Malahna komediya od pira, s. unter D.  
 NS – M. DRŽIĆ, Novela od Stanca, s. unter Hek.  
 PA – M. VETRANOVIĆ, Posvetilište Abramovo, in *Pjesme I–II*, Zagreb 1871–1872.  
 S – M. DRŽIĆ, Skup, s. unter A.  
 T – M. DRŽIĆ, Tripče de Utočje, s. unter A.  
 VA – M. DRŽIĆ, Venere i Adon, s. unter Hek.

##### Studien, Monografien, Wörterbücher

- ARj – *Rječnik hrvatskoga ili srpskoga jezika*, 1–23, Zagreb 1880–1976.  
 ČDL – *Čakavisch-deutsches Lexikon*, 1. M. Hraste, P. Šimunović, R. Olesch (Hrsg.), Köln–Wien 1979.  
 DELI – M. CORTELAZZO, P. ZOLLI, *Dizionario etimologico della lingua italiana*, 1–5, Bologna 1979–1988.  
 GDDT – M. DORIA, *Grande dizionario del dialetto triestino. Storico etimologico fraseologico*. Con la collaborazione di Claudio Noliani, Trieste 1987.  
 GDLI – S. BATTAGLIA, *Grande dizionario della lingua italiana*, 1–, Torino 1961–.  
 Hadrovics 1974 – L. HADROVICS, *Schrifttum und Sprache der burgenländischen Kroaten im 18. und 19. Jahrhundert*, Wien.

- Hyrkkänen 1973 – J. HYRKKÄNEN, *Der lexikalische Einfluss des Italienischen auf das Kroatische des 16. Jahrhunderts*, Helsinki.
- Katičić 1991 – R. KATIČIĆ, *Sintaksa hrvatskoga književnog jezika*, Zagreb.
- Kolumbić 1980 – N. KOLUMBIĆ, *Hrvatska književnost od humanizma do manirizma*, Zagreb.
- Muljačić 1967 – Ž. MULJAČIĆ, „Die slavisch-romanische Symbiose in Dalmatien in struktureller Sicht“, *Zeitschrift für Balkanologie* 5, 51–70 (zitiert nach: *Das Dalmatische. Studien zu einer untergegangenen Sprache*, Köln–Weimar–Wien 2000, 155–172)
- Nyomárkay 1984 – I. NYOMÁRKAY, *Strane riječi u hrvatskosrpskom (srpskohrvatskom) jeziku*, Budapest.
- Schumann 1965 – K. SCHUMANN, „Zur Typologie und Gliederung der Lehprägungen“, *Zeitschrift für slawische Philologie*, 33, 61–90.
- THSRj – M. DEANOVIĆ, J. JERNEJ, *Talijansko hrvatski ili srpski rječnik*, Zagreb 1989.
- Vig 1993–94 – I. VIG, „Modelli italiani di calchi in alcune commedie croate del Cinquecento“, *Italianistica Debreceniensis* 1, 117–125.
- Vig 1995 – I. VIG, „Modelli italiani di alcuni calchi croati nelle commedie di Marino Darsa (Marin Držić)“, *Nuova Corvina* 2, 126–140.
- Vig 1997 – I. VIG, „De porter amur à nositi ljubav. Brève histoire de la diffusion d’une expression dans quelques langues européennes“, in *Hungaro-Slavica 1997. Studia in honorem Stephani Nyomárkay*. Red. J. Bańcerowski, Budapest 1997, 338–340.